



Mahnmal und Denkmal in Sichtbeton – das von Architekt Libeskind geplante Holocaustdenkmal gilt als Symbol, den Opfern des Holocaust eine Ehrerbietung zu erweisen.

Ottawa, Kanada

# Kraftvolle Botschaft

Daniel Libeskind schuf in Ottawa ein Mahnmal in höchster Sichtbetonqualität. Für ihn war Beton das einzig passende Material für ein Denkmal, das noch Generationen überdauern wird.

TEXT: GISELA GARY  
 FOTOS: DOUBLESPEACE/LIBESKIND  
 PLAN, SCHNITT: ARCHITEKT LIBESKIND



„Beton wurde ohne zusätzliche Verkleidung verwendet, um eine grobe und greifbare, konzeptuelle Struktur zu erhalten. Denn nur dieser Baustoff ermöglichte, dass die Wände als skulpturale Formen ausgestaltet wurden.“

– ARCHITEKT DANIEL LIBESKIND



Das National Holocaust Monument, das von der kanadischen Regierung errichtet wurde, gilt als ein dauerhaftes, nationales Symbol, das die Opfer des Holocaust ehren und an sie erinnern und kanadische Überlebende anerkennen soll. Das Monument steht auf einem 0,79 Hektar großen Gelände an der Kreuzung der Wellington und Booth Street innerhalb der historischen LeBreton Flats in Ottawa, standhaft und symbolkräftig, genau gegenüber von dem Canadian War Museum. „Beton wurde ohne zusätzliche Verkleidung verwendet, um eine grobe und greifbare, konzeptuelle Struktur zu erhalten. Denn nur dieser Baustoff ermöglichte, dass die Wände als skulpturale Formen ausgestaltet wurden. Wir nutzten diese Möglichkeit, um Emotionen zu wecken und Eindrücke zu erzeugen, die auch an Gefängnisse, Kriegsbunker oder Höhlen erinnern. Die Oberfläche ist quasi

auch eine Leinwand für Edward Burtynskys großformatige monochromatische fotografische Landschaften von Holocaust-Stätten, die an den Mauern des Denkmals zu sehen sind“, erläutert Architekt Daniel Libeskind seinen Entwurf.

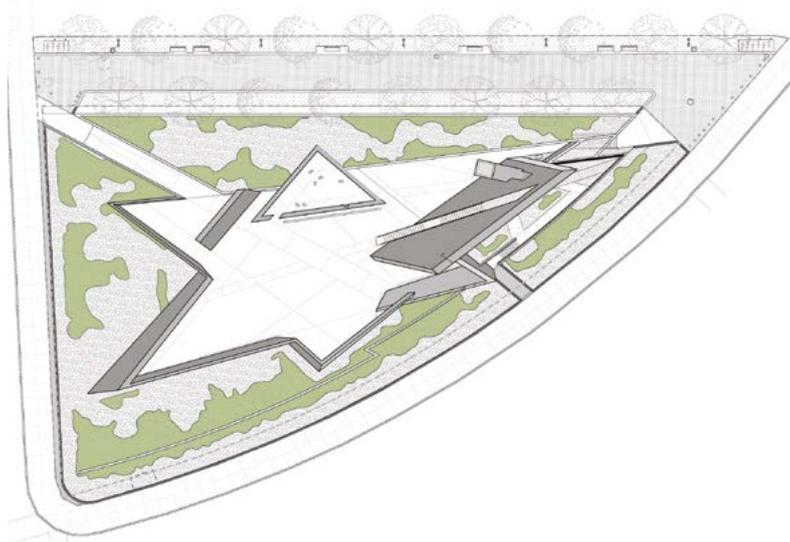
Das Monument soll an die Millionen Männer, Frauen und Kinder erinnern, die unter dem NS-Regime ermordet wurden, ebenso wie an die Überlebenden, die Kanada schließlich zu ihrer Heimat machen konnten. Das Monument kombiniert Architektur, Kunst, Landschaft und Wissenschaft in einer Weise, die eine sich ständig verändernde Bindung an eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte schafft und gleichzeitig eine kraftvolle Botschaft der dauerhaften Stärke und des Überlebens der Menschheit vermittelt.

#### Vor Ort betoniert

Das an Ort und Stelle gegossene Sichtbeton-Denkmal ist als Erlebnisumgebung konzipiert, die aus sechs dreieckigen Betonvolumina besteht, die so konfiguriert sind, dass sie die Punkte eines Sterns bilden. Der Stern bleibt das visuelle Symbol des Holocaust. Die dreieckigen Räume repräsentieren das Abzeichen, das die Juden zur Zeit des Nationalsozialismus tragen mussten. Edward Burtynskys fotografische Landschaften von Holocaust-Stätten und Vernichtungslagern wurden auf die Betonwände jedes der dreieckigen Räume appliziert. Die kälteste Temperatur während eines Betoniervorganges betrug minus 14 Grad Celsius. Zum Einsatz kamen unter anderem weißer Beton wie auch für die Böden sandgestrahlter Beton.

Um das Denkmal herum befindet sich eine raue Landschaft mit verschiedenen Nadelbäumen auf dem felsigen Kieselstrand. Diese Landschaft wird sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln.

#### GRUNDRISS



#### PROJEKTDATEN

##### National Holocaust Monument

Booth Street, Ottawa, Kanada

**Auftraggeber:** Government of Canada  
National Capital Commission

**Architekt:** Studio Libeskind, New York  
**Gesamtfläche:** 3.180 m<sup>2</sup>

**Landschaftsplanung:** Claude Cormier  
+ Associés, Montréal

**Tragwerksplanung:** Read Jones  
Christofferson, Toronto and Ottawa

**Lichtdesign:** Focus Lighting, New York  
**Haustechnik, Elektrik:** WSP, Ottawa

**Bauunternehmen:** UCC Group, Toronto

**Projektmanagement:** Lord  
Cultural Resources

**Höhe:** 15 m

**Bewehrung:** 250.000 kg

**Beton:** 2.900 m<sup>3</sup>

**Betonlieferant:** LafargeHolcim

**Wandstärke:** 300 bis 800 mm

**Fotoapplikationen:** Edward Burtynsky  
**Verfüllung:** 13.500 t

**Pflanzen:** 1.000

**Anti-Graffiti-Beschichtung:** 1.200 m<sup>2</sup>